
Aufnahmeprüfung: Prüfungsstoff 1. Klasse SJ 2019/2020

Die Aufnahmeprüfung an die Kantonsschule stützt sich auf den Glarner Lehrplan. Kompetenzen, die im Lehrplan zum Grundanspruch gehören, werden grundsätzlich an der Prüfung vorausgesetzt. Insbesondere gelten die hier aufgeführten Kompetenzen des 2. Zyklus.

DEUTSCH

Allgemeines

Die schriftliche Deutschprüfung umfasst zwei Teile:

1. Verfassen eines Textes (Aufsatz)
2. Textverständnis und Sprachbetrachtung (Sprachkunde)

Verfassen eines Textes (Aufsatz)

Die Prüfungskandidatinnen und -kandidaten können Erlebtes, Beobachtetes, Gelesenes sowie Gehörtes ordnen und anschliessend in einem Text niederschreiben. Dabei soll der Inhalt den Lesenden in der richtigen Reihenfolge, gedanklich klar und sachlich richtig übermittelt werden. Bei Themen mit erzählend-fantasievollem Charakter ist auch auf Originalität zu achten.

Beim Verfassen von Texten sind folgende Fertigkeiten verlangt:

- eigene Erlebnisse oder selbst erfundene Fantasiegeschichten erzählen können;
- eigene Beobachtungen beschreiben können;
- über Fotos oder andere Bilder eine Geschichte verfassen können;
- um- und nachgestalten (verändern, ergänzen) eines vorgegebenen Textes (z.B. offen gelassene Textstellen sinngemäss ergänzen oder einen Textanfang bzw. -schluss selbst formulieren können);
- Brief an einen vorgegebenen Adressaten schreiben können.

Die Kandidatinnen und Kandidaten achten beim Verfassen ihres Textes auf die nachstehenden Gesichtspunkte:

- zeitliche und inhaltliche Ordnung;
- inhaltliche Vollständigkeit;
- Stilmittel (angemessene Wortwahl [Ersatzprobe] / direkte Rede / mit Bindewörtern verbundene Sätze / Aussage-, Frage-, Befehls- und Ausrufesätze);
- Satzbau;
- Rechtschreibung (Gross- und Kleinschreibung, Nachschlagen im Wörterbuch für die Primar- und Oberstufe);
- korrekte Setzung folgender Zeichen (Satzschlusszeichen / Satzzeichen bei direkter Rede/ Kommas bei Aufzählungen / Komma bei Teilsätzen).

Textverständnis und Sprachbetrachtung (Sprachkunde)

Dieser Prüfungsteil umfasst die Lernbereiche Textverständnis, Sprache als Ausdrucksmittel und Grammatik. Die korrekte Anwendung der Orthografie und Interpunktion kann in allen Prüfungsaufgaben bewertet werden.

Prüfungsrelevante Kompetenzen

Folgende Kompetenzen des Glarner Lehrplanes sind prüfungsrelevant:

Die Kandidatinnen und Kandidaten ...

- können die Struktur eines Textes erkennen und explizite Informationen entnehmen (D.2.B.1).
- können einen übersichtlich strukturierten, kürzeren Text als Ganzes verstehen, auch wenn sie einzelne Wörter nicht verstehen (D.2.B.1).
- können mithilfe von zielgerichteten Fragen naheliegende implizite Informationen erschliessen und Abbildungen und Text zueinander in Bezug setzen (D.2.B.1).
- können die Bedeutung von unbekanntem Wörtern aus dem Kontext erschliessen (D.2.B.1).
- können Informationen aus übersichtlichen Grafiken, Diagrammen und Tabellen entnehmen (D.2.B.1).
- können Stimmungen, die ein Text vermittelt, wahrnehmen (z.B. Spannung in einem Krimi), (D.2.C.1).
- können sich in Figuren hineinversetzen, ihr Handeln sowie deren Absichten und Motive nachvollziehen und diese mit der eigenen Lebenswelt in Verbindung bringen (D.2.C.1).
- können typische Eigenschaften wie gerecht und ungerecht und Absichten der Figuren erschliessen, auch wenn diese nicht explizit erwähnt sind (D.2.C.1).
- können leserlich schreiben¹ (D.4.A.1).
- können Wörter, Wendungen und Satzmuster in verschiedenen Schreibsituationen angemessen verwenden und ihren produktiven Wortschatz aktivieren (Bericht oder Erzählung verfassen), (D.4.A.1).
- kennen Erzählmuster wie Erzählperspektive, Perspektivenwechsel, um sie für das eigene Schreiben nutzen zu können (D.4.B.1).
- können ihre Gedanken und Ideen im Text in eine verständliche und sinnvolle Abfolge bringen² (D.4.D.1).
- können Nomen, Verb und Adjektiv mithilfe formaler Proben bestimmen (D.5.D.1).
- können Präsens, Präteritum und Perfekt sowie Infinitiv und Personalform benennen (D.5.D.1).
- können Wortstamm (Stamm-Morphem) bestimmen und Wortfamilien bilden (D.5.D.1).
- können Wörter in Morpheme zerlegen. Sie begegnen dabei den Begriffen Stamm-, Vor- und Nachmorphem³ (D.5.D.1).
- können zur Konstruktion eines Verbenfächers Fragen zu einem Verb formulieren⁴ (D.5.D.1).
- kennen den Begriff Pronomen und können Pronomen in einer Liste von Pronomen nachschlagen⁵ (D.5.D.1).
- können einfach strukturierte Sätze in einem Verbenfächer darstellen (D.5.D.1).
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie nutzen dies für die Stammregel (D.5.E.1).
- können Wörter mit regulärer Laut-Buchstaben-Zuordnung im gedruckten Schul-Wörterbuch mit Sicherheit auffinden (D.5.E.1).
- können folgende Rechtschreibregeln in dafür konstruierten Übungen anwenden: ie-Regel, f-/v-Regel und e-/ä-Schreibung (Stammregel), Doppelkonsonantenregel (inkl. ck-/tz-Regel), Grossschreibung für Nomen, Trennregel, Komma bei Aufzählungen, Komma zwischen übersichtlichen Verbgruppen (D.5.E.1).
- können Wörter in ihre Morpheme zerlegen. Sie können dies für die Gross-Klein-Schreibung nutzen (z.B. Frei-heit, Entdeck-ung), (D.5.E.1).

¹ Leserlich: Die einzelnen Buchstaben haben sich deutlich voneinander zu unterscheiden; Wortabstände, Gross- und Kleinschreibung sowie Getrennt- und Zusammenschreibung müssen klar erkennbar sein.

² Obwohl diese Kompetenzstufe vor dem Orientierungspunkt liegt, ist sie der Transparenz halber markiert. Beim Texte verfassen ist die sinnvolle Abfolge der Gedanken und Ideen ein Beurteilungskriterium.

³ Die SuS kennen die Begriffe Stamm-, Vor- und Nachmorphem.

⁴ Verbenfächer: Verben um Satzglieder erweitern

⁵ Die Liste für die Prüfung wird von der Kantonsschule gestellt.

- können aufgrund von vorgegebenen literarischen Mustertexten (z.B. Gedicht) oder Textanfängen (z.B. Geschichte) eigene Texte schreiben und dabei einzelne Merkmale übernehmen (D.6.A.1).
- können beschreiben, wie Figuren, Orte oder Handlungen auf sie wirken (D.6.A.2).
- können ihr Verständnis des literarischen Texts mit Textstellen belegen (D.6.A.2).
- können Besonderheiten von fiktionalen und realistischen Texten erkennen in Bezug auf Inhalt, Form und Sprache (D.6.C.1).
- können Unterschiede zwischen eigentlicher und übertragener Bedeutung von Aussagen erkennen (D.6.C.1).
- können die Figuren selbst und deren Handeln mithilfe von Kategorien wie gerecht/ungerecht beurteilen (D.6.C.1).

MATHEMATIK

Prüfungsrelevante Kompetenzen

Die Kandidatinnen und Kandidaten ...

- verstehen und verwenden die Begriffe Bruch, Teiler, Vielfache, Zähler, Nenner, überschlagen, runden (MA.1.A.1).
- können Dezimalzahlen und Brüche lesen und schreiben (MA.1.A.1).
- können von beliebigen Dezimalzahlen aus in angemessenen Schritten vorwärts und rückwärts zählen (z.B. von 0.725 in 0.005er-Schritten), (MA.1.A.2).
- können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 ordnen (MA.1.A.2).
- können Dezimalzahlen ordnen (z.B. 1.043; 1.43; 1.05; 1.5; 1.403), (MA.1.A.2).
- können Dezimalzahlen bis 5 Wertziffern addieren und subtrahieren (im Kopf oder mit Notieren eigener Rechenwege, z.B. $30.8 + 5.6$), (MA.1.A.3).
- können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 kürzen, erweitern, addieren und subtrahieren (MA.1.A.3).
- können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10, 20, 50, 100 multiplizieren (MA.1.A.3).
- können Brüche mit den Nennern 10, 100, 1'000 als Dezimalzahlen schreiben (MA.1.A.3).
- können Dezimalzahlen runden (z.B. 17'456 auf 100er; 1.745 auf Zehntel), (MA.1.A.4).

Bsp. MA.A.2

1. Ordne die Dezimalzahlen der Grösse nach.

a) 1.075	10.75	1.705	1.085	1.805	18.50
b) 23.15	2.315	2.135	2.351	2.531	21.350

Bsp. MA.1.A.3.

1. Rechne aus: $420.36 + 26.732 - 12.12 =$

2. Rechne aus: $(76.08 - 10 + 1040 - 28 - 41.92) : 8 =$

3. Rechne aus: $317 \cdot 24 - 256 \cdot 3 =$

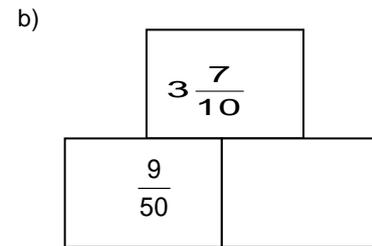
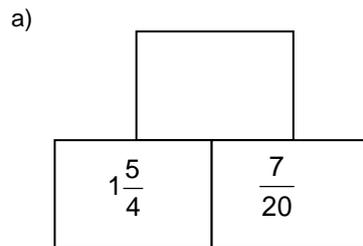
4. Rechne aus: $3 \frac{1}{2} + \frac{3}{4} \cdot 7 - \frac{5}{8} =$

5. Zähle $2\frac{3}{4}$ von $8\frac{2}{5}$ ab und multipliziere das Ergebnis mit 7.

6. Ordne die Brüche der Grösse nach.

a) $\frac{7}{2}$ $\frac{3}{4}$ $\frac{5}{8}$ $\frac{9}{4}$ b) $\frac{12}{50}$ $\frac{15}{20}$ $\frac{24}{100}$ $\frac{3}{10}$

7. In den „Zahlenmauern“ steht im oberen Feld jeweils die Summe der Zahlen der beiden unteren Felder. Ergänze die leeren Felder mit gekürzten Brüchen. Schreibe die Ausrechnung auf das Häuschenblatt.



8. Rechne aus.

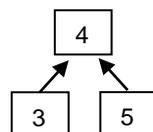
$$(0.25 + 1\frac{3}{4} - 0.5 + 0.125 + \frac{12}{20}) \cdot 5 =$$

- können heuristische Strategien verwenden: ausprobieren, Beispiele suchen, Analogien bilden, Regelmässigkeiten untersuchen, Annahmen treffen, Vermutungen formulieren (MA.1.B.1).

Bsp. MA.1.B.1

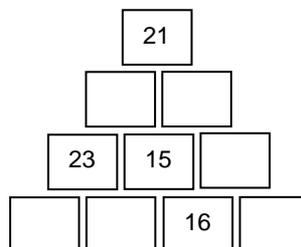
1. Die folgende Zahlenmauer hat eine spezielle Regel. Die Zahl oben in der Mitte entsteht, indem man die Summe der beiden unteren Zahlen bildet und anschliessend durch zwei teilt.

Beispiel:



$$(3 + 5) : 2 = 4$$

Finde die Zahlen in den leeren Feldern der Zahlenmauer heraus:



2. Karl, Bruno und Alex kaufen Früchte ein. Jeder Knabe gibt genau 9 Franken aus. Jeder kauft Orangen, Bananen und Äpfel. Für jeden dieser Posten geben die Knaben zusammen genau 9 Franken aus. Jeder der drei gibt das Geld anders aus und keiner bezahlt für zwei verschiedene Posten den gleichen Betrag (also nicht $4 + 4 + 1$). Alle Beträge sind in ganzen Franken. Die grösste einzelne Ausgabe ist jene von Karl für Orangen. Bruno gibt für Bananen doppelt so viel aus wie für Orangen. Fülle die untenstehende Tabelle aus:

	Orangen	Bananen	Äpfel
Karl			
Bruno			
Alex			

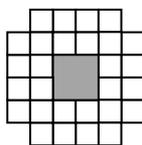
3. Die meisten Zahlen kann man auf verschiedene Arten als Summe von *aufeinanderfolgenden* Zahlen darstellen.

Beispiel: $15 = 7 + 8$
 oder $15 = 1 + 2 + 3 + 4 + 5$

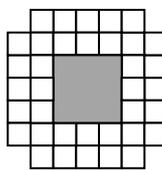
Suche vier solche Zerlegungen der Zahl 105.

4. Wir bauen Spiegel unterschiedlicher Grösse. Der Rahmen besteht aus kleinen weissen quadratischen Mosaiksteinchen, wobei der Spiegel in der Mitte ebenfalls quadratisch ist. Der Rahmen des ersten Spiegels besteht aus 28 Mosaiksteinchen, der Rahmen des zweiten Spiegels aus 36 Mosaiksteinchen usw.

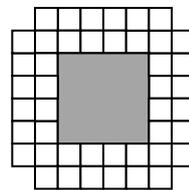
- a) Aus wie vielen Mosaiksteinchen besteht der Rahmen des vierten Spiegels?
- b) Aus wie vielen Mosaiksteinchen besteht der Rahmen des 19. Spiegels?
 Wie bestimmt man diese Anzahl, ohne die ganze Figur zu zeichnen?
 Schreibe deinen Rechnungsweg auf!



1. Spiegel



2. Spiegel



3. Spiegel

usw.....

- können Brüche mit den Nennern 2, 3, 4, 5, 6, 8, 10 darstellen und vergleichen sowie Darstellungen interpretieren (z.B. Kreis-, Rechteckmodell, Zahlenstrahl), (MA.A.1.C.2).

Bsp. MA.1.C.2

1. Stelle die Bruchzahlen in einem Kreisdiagramm dar.

a) $\frac{3}{8}$

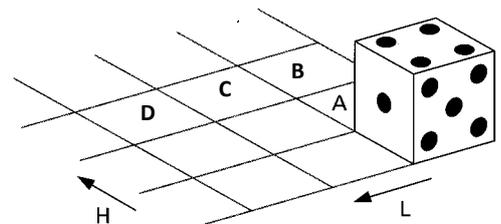
b) $\frac{5}{6}$

- erkennen und benennen geometrische Körper (Würfel, Quader, Kugel, Zylinder, Pyramide) und Figuren in der Umwelt und auf Bildern.
- verstehen und verwenden die Begriffe Seite, Diagonale, Flächeninhalt, Mittelpunkt, Parallele, Linie, Gerade, Strecke, Raster, Schnittpunkt, schneiden, Senkrechte, Umfang, Winkel, rechtwinklig, Geodreieck (MA.2.A.1).
- können reale Körper verschieben, kippen, drehen und erkennen entsprechende Abbildungen (z.B. einen Würfel zwei Mal kippen),⁶ (MA.2.A.2).
- können den Umfang von Vielecken messen und berechnen (MA.2.A.3).
- können den Flächeninhalt von Quadraten und Rechtecken berechnen (MA.2.A.3).
- können Quader aus einer gegebenen Anzahl Würfeln bilden (MA.2.A.3).

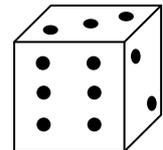
Bsp. MA.2.A.2

1. Würfel kippen.

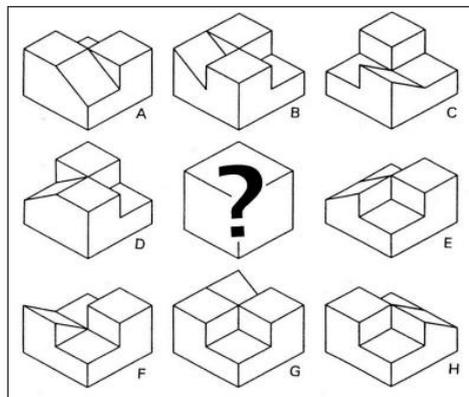
Der Würfel wird aus seiner Startlage um die Kante auf das mit A bezeichnetes Gitterquadrat gekippt. Dann geht es weiter über B, C bis zum Feld D. Welche Augenzahl ist nun oben?



2. Der Würfel wird aus der abgebildeten Lage zweimal nach rechts, einmal nach hinten und anschließend wieder einmal nach rechts gekippt. Welche Augenzahl liegt dann oben?

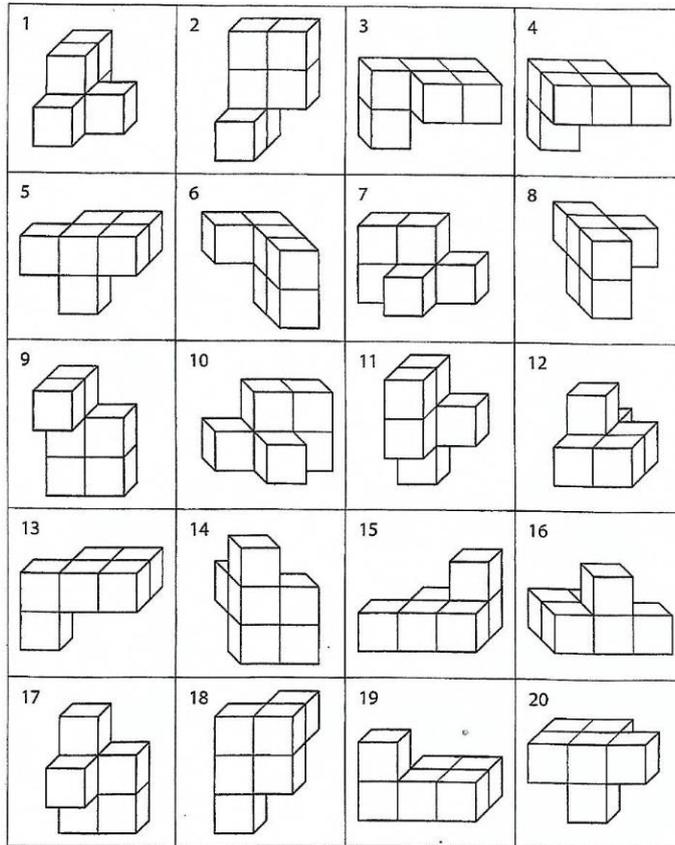


3. Je zwei Teile lassen sich zu einem Würfel zusammensetzen. Finde sie!



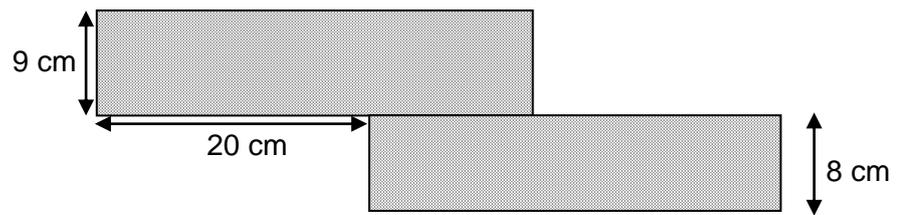
4. Welche Bilder stellen den gleichen Körper dar?

⁶ reale Körper: aus Würfeln zusammengesetzte Körper



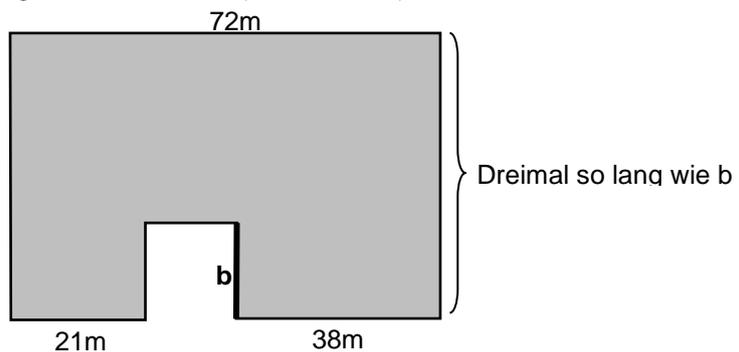
Bsp. MA.2.A.3

1. Die zwei abgebildeten Rechtecke besitzen die gleiche Fläche. Zählt man die Flächen zusammen, so ist die gesamte Fläche gleich gross, wie die Fläche eines Quadrates mit der Seitenlänge 24 cm. Berechne den Umfang der schraffierten Figur:

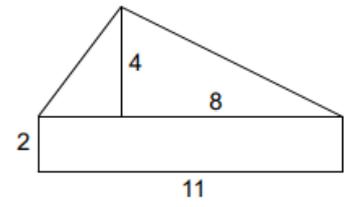
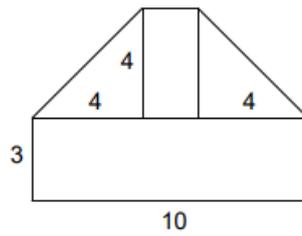
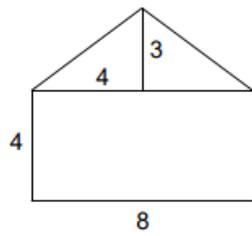


2. Ein Rasen hat die Form wie auf der Figur unten. Der gesamte Zaun um den Rasen hat eine Länge von 296 m.

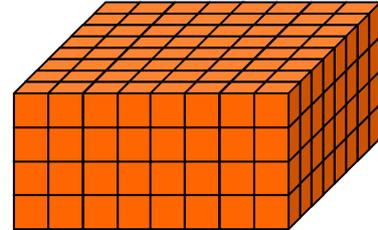
- a) Berechne die Länge von b.
 b) Wie gross ist die graue Rasenfläche? (Resultat in m^2)



3. Berechne die Flächeninhalte der aus Rechtecken und rechtwinkligen Dreiecken zusammengesetzten Figuren (Masse in m.). Schreibe die Zwischenergebnisse an.



4. a) Aus wie viele Würfelchen besteht der Quader?



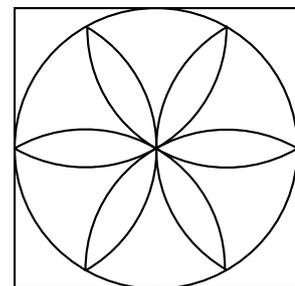
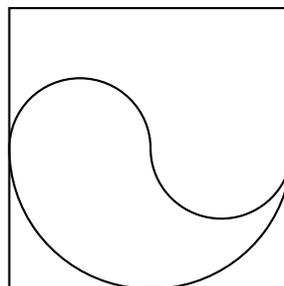
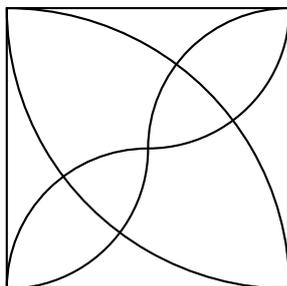
Der abgebildete Körper wird rundherum orange angestrichen.

- b) Wie viele Würfelchen sind dann auf genau zwei Seiten orange?
c) Wie viele Würfelchen sind nicht bemalt?

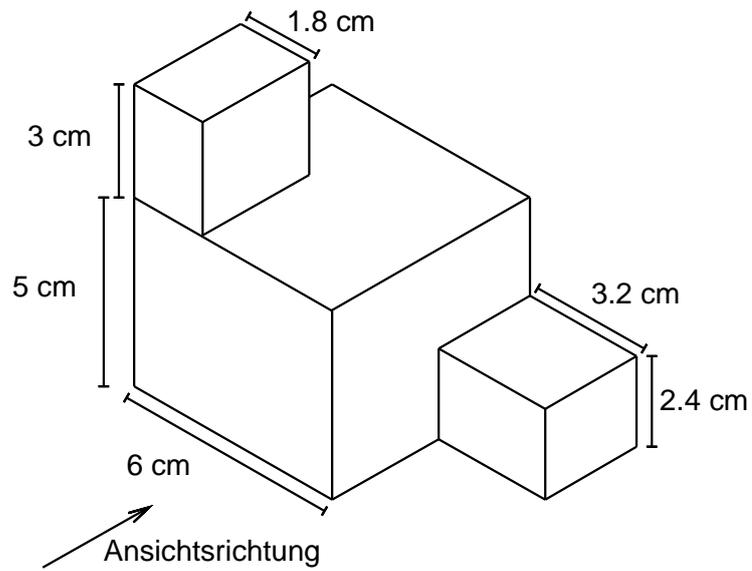
- können mit Rastern, Zirkel und Geodreieck zeichnen (z.B. parallele Linien, rechte Winkel, rechtwinklige Dreiecke, Quadrate und Rechtecke), (MA.2.C.2)
- können Winkel übertragen und Winkel mit dem Geodreieck messen (MA.2.C.2)
- können die Lage einer Figur oder eines Quaders in der Vorstellung verändern sowie Veränderungen beschreiben (z.B. ein Pult im Kopf um 180° drehen), (MA.2.C.3)
- können Würfel- und Quadernetze in der Vorstellung überprüfen (MA.2.C.3).
- können Körper in der Vorstellung zerlegen und zusammenfügen (z.B. eine vorgegebene Figur aus zwei Teilen des Somawürfels nachbauen), (MA.2.C.3).
- können Operationen am Modell ausführen und Ergebnisse beschreiben (z.B. einen Würfel 4 Mal kippen, so dass die gleiche Augenzahl wieder oben liegt), (MA.2.C.3).

Bsp. MA.2.C.2

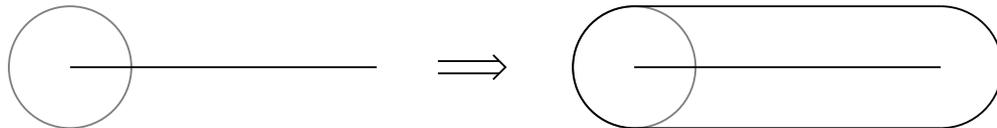
1. Zeichne die folgenden Ornamente mit Zirkel und Geodreieck so nach, dass die Seitenlängen der äußeren Quadrate jeweils 6cm betragen:



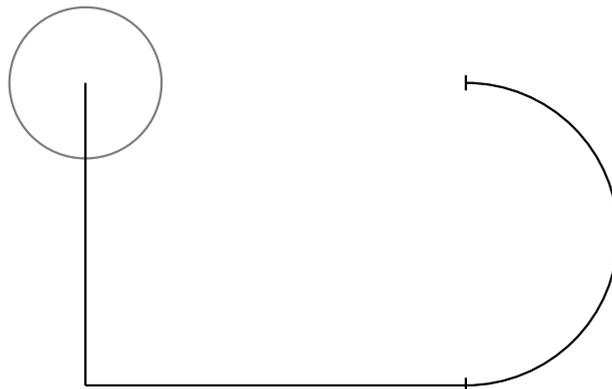
2. Zeichne mit dem Geodreieck die Ansicht des abgebildeten Quadergebäudes in der angegebenen Ansichtsrichtung und mit den angegebenen Massen.



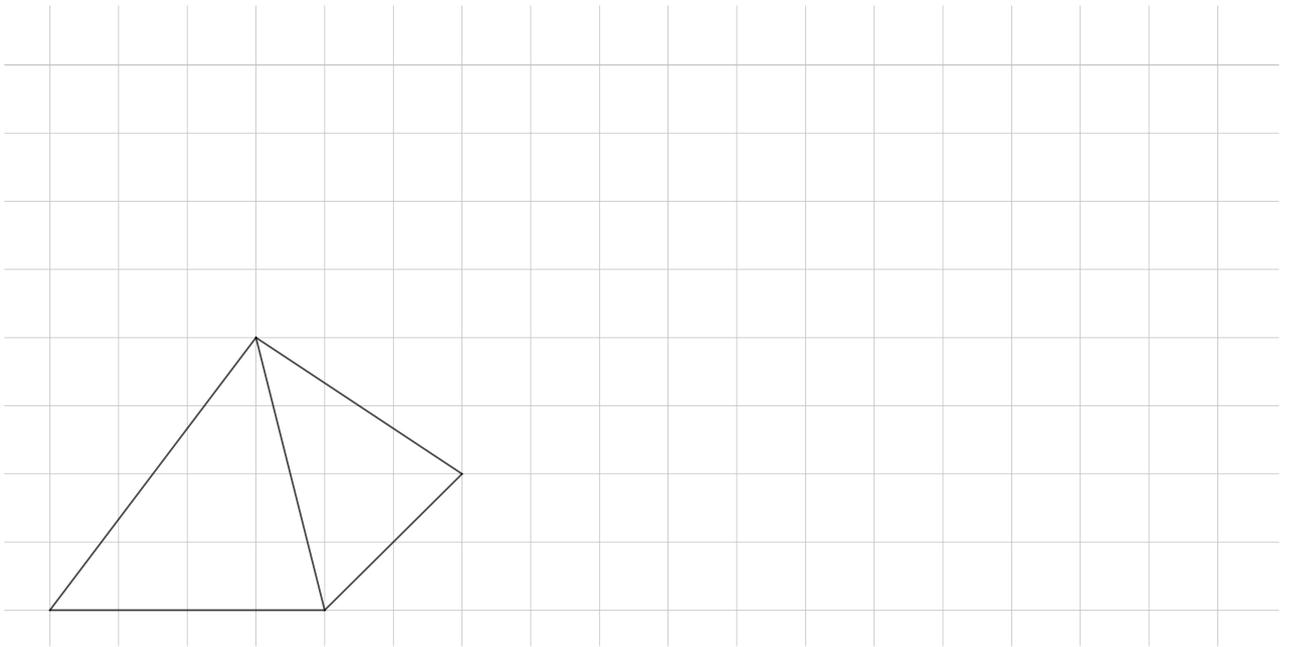
3. Mit einem kreisrunden Stift (in grau angedeutet) wird einer schwarzen Linie nachgeföhren, so dass eine geschlossene Aussenlinie entsteht. Beispiel:



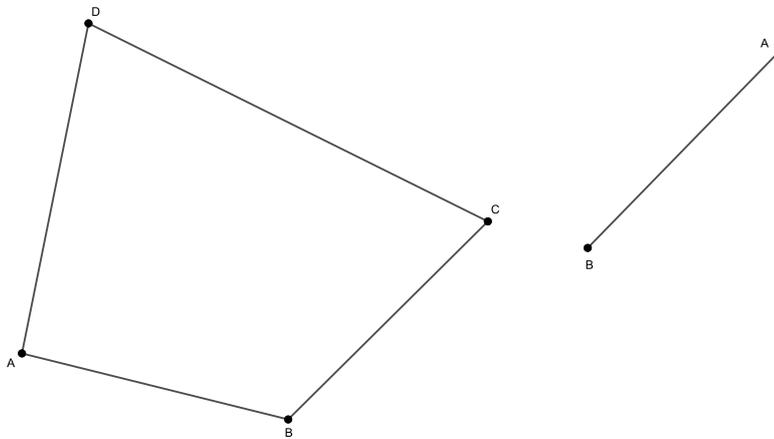
Zeichne nun selbst mit Geodreieck und Zirkel die geschlossene Aussenlinie bei der folgenden Figur: (Der rechte Teil ist ein Halbkreis, dessen Enden mit einem kleinen Querstrich angedeutet sind)



4. Zeichne die folgende Figur im gegebenen Raster im Massstab 2:1.

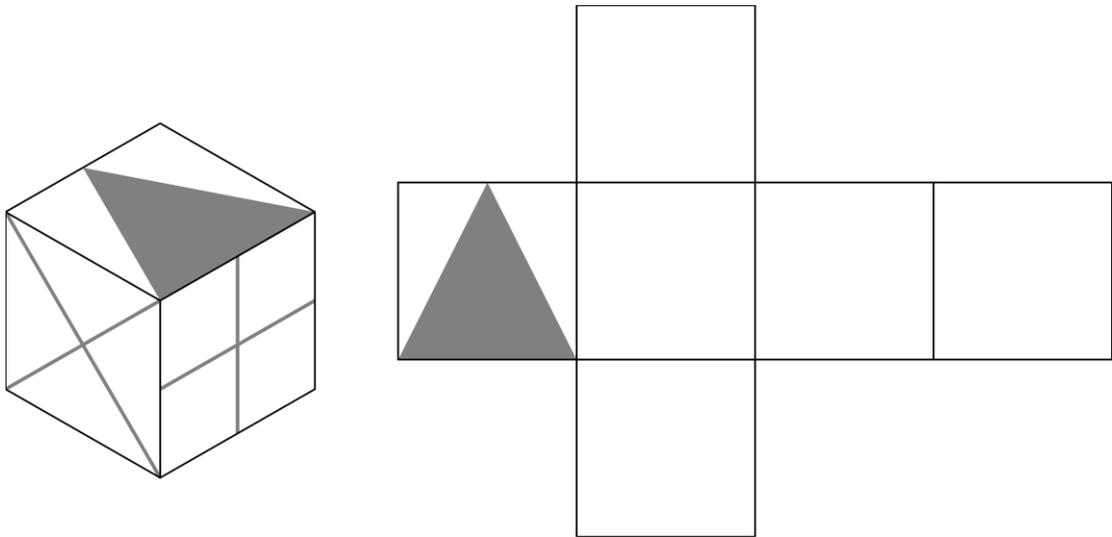


5. Zeichne das links abgebildete Viereck ABCD rechts etwas verdreht nochmals neu. Die Strecke von A nach B ist schon vorgegeben. Übertrage die notwendigen Winkel mit Zirkel.

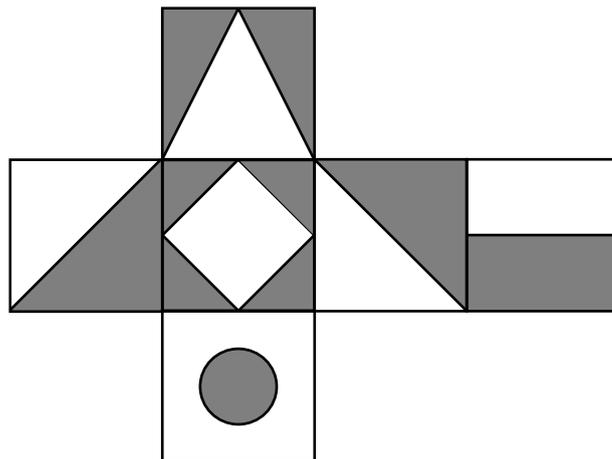


Bsp. MA.2.C.3

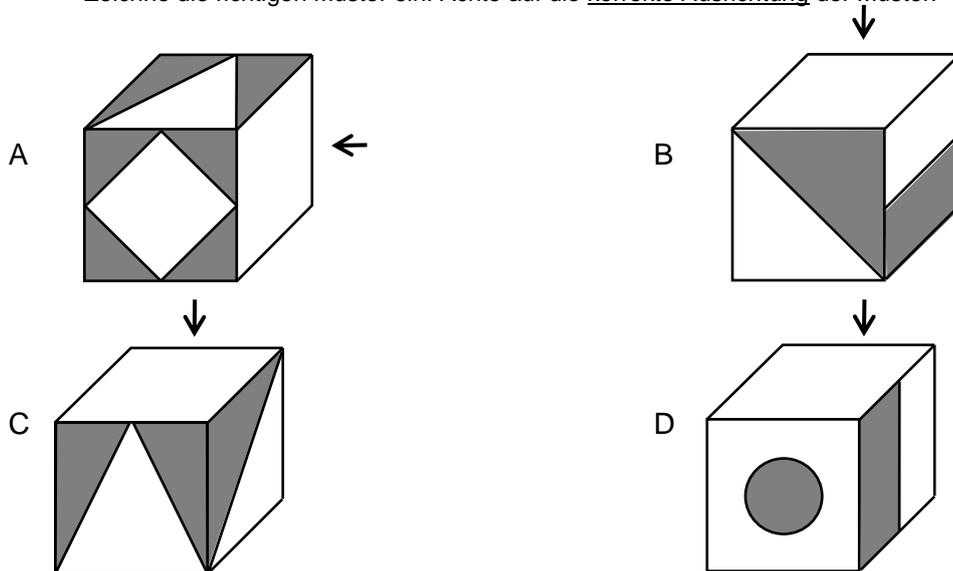
1. Zeichne die beiden grauen Kreuze korrekt in das zum Würfel gehörigen Würfelnetz ein:



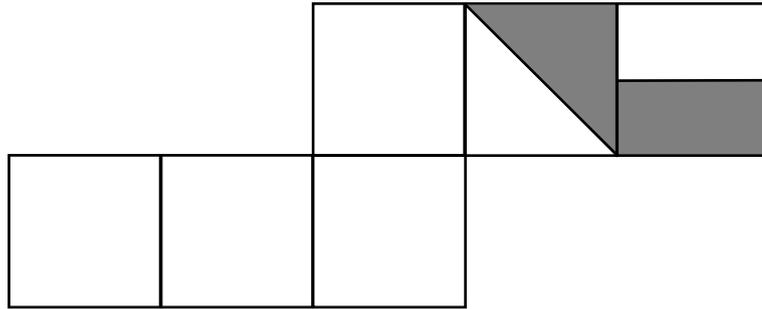
2. Ein Würfel ist mit verschiedenen Mustern auf den Würfelflächen bemalt. Faltet man den Würfel auseinander, so erhält man das Würfelnetz:



a) Wir falten das Netz wieder zum Würfel zusammen und legen ihn auf verschiedene Arten hin. Ein Muster auf einer Würfelfläche fehlt jeweils (durch den Pfeil angegeben). Zeichne die richtigen Muster ein. Achte auf die korrekte Ausrichtung der Muster!



- b) Der gleiche Würfel wird wieder auseinandergefaltet. Allerdings zu einem anderen Netz. Zeichne die richtigen Muster in die vier weissen Felder. Achte auf die korrekte Ausrichtung der Muster!



- können zu Koordinaten Figuren zeichnen sowie die Koordinaten von Punkten bestimmen (z.B. Figuren auf dem Geobrett nach Koordinaten aufspannen und zeichnen). (MA.2.C.4)

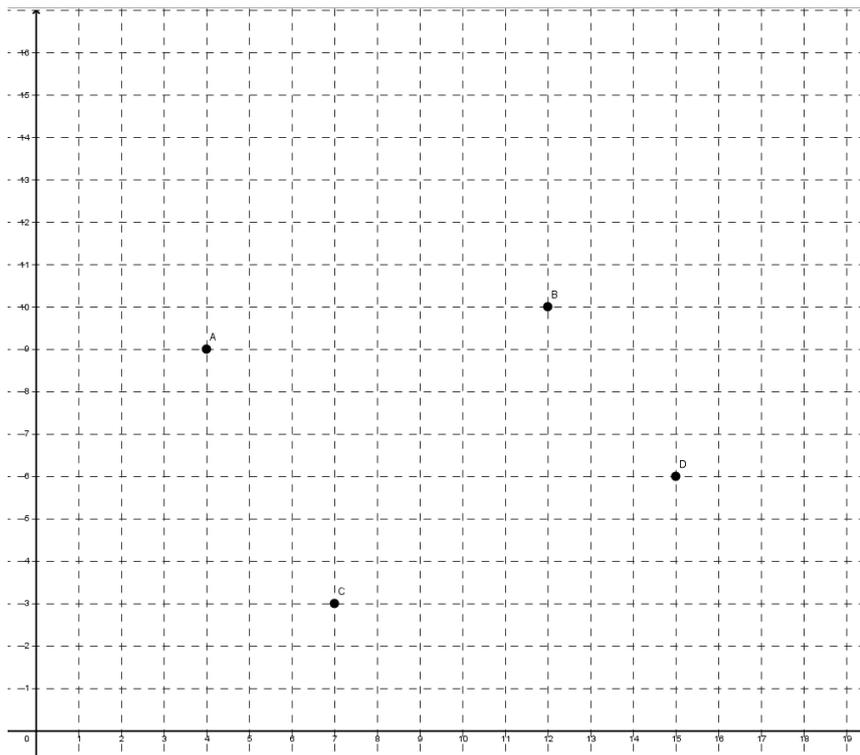
Bsp. MA.2.C.4

1. a) Bestimme die Koordinaten der Punkten A, B, C und D.

b) Trage folgenden Punkte in das Koordinatensystem ein: E (2/3), F(0/11) und G (6/16).

c) Messe den Winkel zwischen der Strecke \overline{BE} und der Strecke \overline{BD} .

Halbiere die Strecke \overline{AG} .

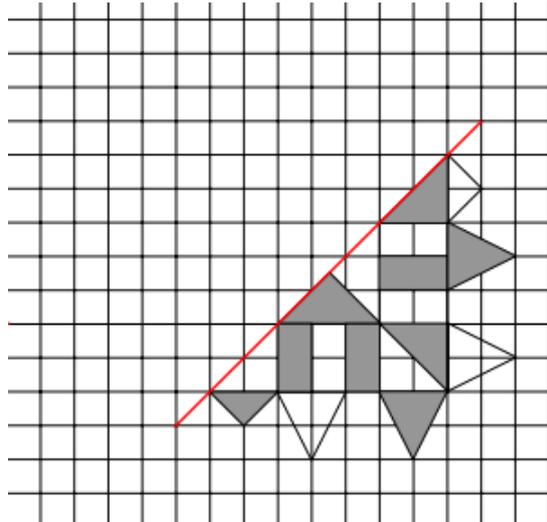


2. Zeichne die Strecke von A(1/1) nach B(5/7) und die Strecke von C(0/6) nach D(9/0).

a) Gib die Koordinaten des Punktes an, in welchem sich die beiden Strecken schneiden.

b) Wenn man die Strecke von A(1/1) nach B(5/7) wieder bei B in die gleiche Richtung zeichnet, endet man beim Punkt (9/13), wenn man gleich weiter fährt, ist man beim Punkt (13/19). Auf welchem Punkt landet man nach 10 weiteren solchen Schritten?

3. Ergänze diese Muster symmetrisch.



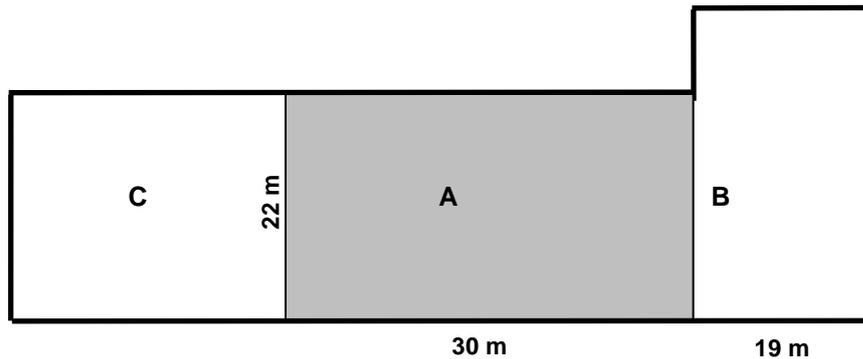
- verstehen und verwenden die Begriffe - Flächeninhalt, Mittelwert, Kreisdiagramm (MA.3.A.1).
- können sich an Referenzgrößen orientieren: 1 m², 1 dm², 1 cm², 1 mm² (MA.3.A.1).
- können Masseinheiten benennen und deren Abkürzungen verwenden: Flächenmasse (km², m², dm², cm², mm²), Zeit (d, h, min, s), (MA.3.A.1).
- können mit Längen, Gewichten und Zeitangaben rechnen sowie entsprechende Größen in benachbarte Masseinheiten umwandeln (MA.3.A.2).
- können Größen runden, mit ihnen rechnen und in benachbarte Masseinheiten umwandeln (MA.3.A.2).

Bsp. MA.3.A.2

1. 2 d 15 h 42 min : 7 =
 2. Die umweltbewusste Lehrerin plant ein Klassenlager und möchte, dass möglichst wenig Wasser verbraucht wird. Im Lager sind insgesamt 23 Personen anwesend. Jede verbraucht pro Tag 55 Liter Wasser im WC-Trakt und 42 Liter fürs Waschen, Duschen usw. In der Küche werden pro Tag insgesamt 3.2 hl Wasser verbraucht. Das Lager dauert 4 Tage. Wie gross ist der voraussichtliche Wasserverbrauch im Lager. Runde das Resultat auf hl.
 3. $4.45 \text{ m} + 7 \cdot 5.4 \text{ dm} - 1480 \text{ mm} =$ (gib das Resultat in cm an)
 4. Bei einem 800 m Lauf starten Anna und Beda gleichzeitig. Nach 3 min ist Anna im Ziel während Beda zu dieser Zeit 720 m weit gelaufen ist. Wie lange geht es noch, bis Beda im Ziel ist?
 5. $7.8 \text{ m}^2 + 21.5 \text{ dm}^2 - 340 \text{ cm}^2 =$ (gib das Resultat in dm² an)
 6. Rechne aus. Stelle das Ergebnis in h dar: $26 \cdot (4 \text{ h } 47 \text{ min} + 418 \text{ min}) =$
- können funktionale Zusammenhänge in Wertetabellen erfassen (z.B. zurückgelegte Distanzen bei einer Geschwindigkeit von 4.5 km/h nach 10 min, 20 min, 30 min, ...), (MA.3.A.3)
 - können mit proportionalen Beziehungen rechnen (z.B. 300 g Käse zu 20 Fr./kg; Treibstoffverbrauch für 700 km zu 6 l/100 km), (MA.3.A.3)

Bsp. MA.3.A.3

1. 56 kg Äpfel kosten 100.80 Fr. Wie viel kosten 42 kg Birnen, wenn ein Kilogramm Birnen doppelt so teuer wie ein Kilogramm Äpfel ist?
2. Das rechteckige Grundstück A ist 30m lang und 22m breit und kostet 33'000 Fr. Das Grundstück C ist gleich breit wie A. Bei den Grundstücken B und C kostet der Quadratmeter gleich viel wie beim Grundstück A.
 - a) Für das Grundstück C wurde 26'400 Fr. bezahlt. Wie lang ist das Grundstück C?
 - b) Wie viel muss man für das Grundstück B bezahlen, wenn der gesamte Zaun um die drei Grundstücke (dicke schwarze Linie) 204 m lang ist? Falls Du Aufgabe a) nicht lösen konntest, rechne bei b) mit einer Länge von 25 m für C weiter!



3. Frau Schneider braucht für ihre selbstgenähten Kleider zwei verschiedene Stoffe. 21 m des Stoffes A kosten 262.50 Franken und 35 m des Stoffes B kosten 336 Franken. Insgesamt kauft sich Frau Schneider 45 m Stoff und zwar von Stoff A doppelt so viele Meter wie von Stoff B. Wie viel muss Frau Schneider für die 45 m bezahlen?
4. Der Preis für ein Bahnbillett berechnet sich folgendermassen: 2.20 Franken und pro Fahrkilometer 0.40 Franken Vervollständige die folgende Wertetabelle:

Fahrkilometer	10	50		
Billettpreis in Fr.			4.20	5.20

- erkennen in Sachsituationen Proportionalitäten (z.B. zwischen Anzahl Schritten und Distanz), (MA.3.C.2).

PRÜFUNGSGESPRÄCH (aufgrund der Wahlarbeit)

Thematischer Rahmen der Wahlarbeit

Der thematische Rahmen richtet sich nach den Fächern, welche im Gymnasium unterrichtet werden. Folgende Bereiche resp. Fächer stehen zur Auswahl:

- Biologie: Beispiele aus Flora und Fauna: Lebensweise, Lebensräume, Fortpflanzung, Nahrung, Kommunikation etc.
Menschliche Krankheiten werden als Thema nicht zugelassen.
- Geschichte: historische Ereignisse und Entwicklungen; besondere kulturelle Errungenschaften sowie Biografien von historisch relevanten Persönlichkeiten (Leben und Bedeutung).
Themen, die aktuelle religiöse Fragen aufgreifen, werden nicht zugelassen.
- Geografie: geografische Räume und Siedlungen; geografische (klimatische, geologische etc.) Phänomene.
Spezifische Firmen werden als Thema nicht zugelassen.
- Musik: Musikinstrumente und bedeutsame Komponistinnen und Komponisten (Leben, Werk und Bedeutung).
- Bildnerisches Gestalten: kunsthistorische Stile und bedeutsame Künstlerinnen und Künstler (Leben, Werk und Bedeutung).
- Physik: physikalische Phänomene und Entdeckungen.

Worauf es ankommt

- a) genaue Kenntnis der eigenen Wahlarbeit: Begriffe, Aussagen und Zusammenhänge müssen erklärt werden können.
- b) Kenntnisse über das gewählte Thema, die über die eingereichte Arbeit hinausgehen.
- c) Querverbindungen und Vernetzungen über das Thema hinaus; Bezüge zu Nachbargebieten.
- d) Freies Vortragen und mündlicher Ausdruck.

Prüfungsrelevante Kompetenzen

Die folgenden Kompetenzen des Glarner Lehrplanes sind prüfungsrelevant:

Die Kandidatinnen und Kandidaten ...

- können Informationen aus unterschiedlichen Sachtexten verarbeiten (D.2.B.1).
- können mit verständlicher Aussprache und angemessener Lautstärke in Standardsprache sprechen⁷ (D.3.A.1).
- können ihre Gedanken im Gespräch einbringen, im Austausch verdeutlichen und ihre Meinung mit einem Argument unterstützen (D.3.C.1).

⁷ Obwohl diese Kompetenzstufe vor dem Orientierungspunkt liegt, ist sie der Transparenz halber markiert. Beim Prüfungsgespräch ist der sprachliche Ausdruck ein Beurteilungskriterium.

